

LOKALREDAKTION BUCHEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Telefon (06281) 52 40-14 bis 17
 Fax: (06281) 52 40-18
 E-Mail: Red-Buchen@rnz.de

BGB-Schüler zu Besuch in England

Buchen. In der Zeit vom 7. bis 13. Juli verbrachten 64 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen des Burghardt-Gymnasiums in Begleitung der Lehrer Elke Schwab, Hubert Breunig und Gerald Kaiser erlebnisreiche Tage in England. Neben dem touristischen Programm, welches einen zwei tägigen Besuch in London einschloss, einer Fahrt und Wanderung entlang der Kanalküste sowie der Besichtigung des Seebades Brighton, war den Schülern die Gelegenheit geboten, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und das Alltagsleben in den Gastfamilien kennen zu lernen.

Basar der Krabbelgruppe

Buchen. Die Krabbelgruppen Buchen veranstalten am Samstag, 20. September, von 9.30 bis 12 Uhr in der Frankenlandhalle einen Herbst-/Winterbasar „nach Größen sortiert“. Zur Stärkung vor und nach dem Einkauf werden Kaffee und Kuchen angeboten. Die Nummernvergabe erfolgt unter Tel. (0 62 81) 56 15 30. Auch Helfer können sich unter dieser Nummer melden. Nähere Verkäuferinformationen gibt es im Internet unter www.buchen.de im Veranstaltungskalender.

Vom Jahrgang 1935/36

Buchen. Die Angehörigen des Jahrgangs 1935/36 treffen sich am Donnerstag, 24. Juli, um 17 Uhr im Hotel „Reichsadler“ zum gemütlichen Beisammensein. Partner sind willkommen.

Halbtagswanderung in Hundheim

Buchen. Unter dem Motto „Rosen und andere Zierpflanzen für unsere Gärten“ steht am Sonntag, 27. Juli, die von Anton Kemkemer geführte Halbtagswanderung des Odenwaldklubs Buchen über das umfangreiche Gelände der Landschaftsgärtnerei Münkler in Hundheim, an der auch Gäste teilnehmen können. Gestartet wird um 14 Uhr an der Gärtnerei. Der vorgesehene steigungsfreie Rundweg hat eine Länge von sechs bis sieben Kilometern, kann aber auch abgekürzt werden. Abschließend ist Einkehr in einer Gaststätte in Steinbach. Abfahrt nach Hundheim in Fahrgemeinschaft ist um 13.30 Uhr am Musterplatz.

Kunst-Fahrten der VHS

Buchen. Das Programm der Volkshochschule Buchen für das Winterhalbjahr enthält wieder einige Fahrten zur Kunst. Ende Oktober ist ein Besuch im Reiss-Engelhorn-Museum, Mannheim, geplant. Hier wird die erste Gesamtschau mit Werken der Preisträger der Hasselblad-Foundation „Weltstars der Fotografie“ zu sehen sein. Für Januar 2009 ist ein Fahrt nach Würzburg zu der im Kulturspeicher stattfindenden Ausstellung „Gabriele Münter“ vorgesehen. Eine Reise nach Basel steht am 6./7. Dezember im Programm. Ziel ist die e Foundation Beyeler, in der die Sonderausstellung „Mythos Venedig“ zu sehen sein wird mit Werken vornehmlich der großen Maler des 19. Jahrhunderts. Weitere Informationen und Anmeldung bei Wolfgang Neuer, Tel. (0 62 81) 8545, oder Gisela Dietl, Tel. (0 62 81) 14 77.

Alles drehte sich ums Geld

Buchen. Eine Sitzung des Finanzausschusses des Städtetags Baden-Württemberg, an der Oberbürgermeister, Bürgermeister und Beigeordnete der verschiedenen Städtegruppen teilnahmen, fand dieser Tage unter der Leitung des Geschäftsführenden Vorstandsmitglieds Oberbürgermeister a.D. Stefan Gläser (Wertheim) und Stellvertretendem Hauptgeschäftsführer Bernd Aker im Alten Rathaus in Buchen statt. Bürgermeister aus ganz Baden-Württemberg waren zu Gast. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Roland Burger, der kurz die Stadt Buchen vorstellte, behandelten die Mitglieder der Tagung aktuelle, die Kommunen betreffende, Themen.

Die Kleinkindbetreuung in Verbindung mit dem Kinderförderungsgesetz und der Verteilung von Bundes- und Landesmitteln wurde ebenso behandelt wie die Verwaltungsstrukturreform. Dabei wurde die Regelung für die Rückabwicklung der Aufgabenübertragung bei der Schulaufsicht als überaus problematisch eingestuft. Auf der Tagesordnung stand die Einrichtung eines Landesbetriebs Forst und die Fortentwicklung des Finanzausgleichs. Angesprochen wurde die Weiterentwicklung des Sozialgesetzbuches SGB II und das Gesetzgebungsverfahren für die Reform des kommunalen Haushaltsrechts. Schließlich gab es einen Bericht über das Schulverwaltungsprogramm „Baden-Württemberg“.



Ertugrul Torun aus Laufenberg in Südbaden – hier links im Bild mit seinem Team – wurde gestern zum neuen „König der Barbieri“ gekürt. Hunderte von Zuschauern waren begeistert vom Rasurwettbewerb, dem sich sechs Barbieri stellten. Alle Fotos: F. Weidenfeld

Die schönsten Bärte und der schnellste Barbier wetteiferten um den begehrten Sieg in Buchen

Ertugrul Torun aus Laufenberg ist neuer „König der Barbieri“ – 80 Barträger sorgten für Furore vor dem Alten Rathaus

Buchen. (Wd) Ein ganzes Wochenende lang wandelte Buchen auf den Spuren von Barbier und Chirurg Josef Baumann, der es 1858 schaffte, 94 Bärte in sagenhaften 60 Minuten zu rasieren ohne jemand zu verletzen oder noch ein Haar im Gesicht zurückzulassen. Waren es am Samstag rund 80 Barträger aus ganz Deutschland und der Schweiz, die um den „Barbier Baumann Bartcup“ im Wettbewerb antraten, so stand am Sonntag die Kunst von sechs waschechten Barbieren beim Rasurwettbewerb im Vordergrund. Der gebürtige Türke Ertugrul Torun aus Laufenberg in Südbaden darf sich nun als neuer „König der Barbieri“ bezeichnen. Freilich wurde Baumanns Weltrekord bei weitem nicht geknackt: Etwa 20 Bärte wurden von den zunächst sechs Barbieregeschafft. Rund 180 Modelle standen bereit, um gründlich eingeseift unter scharfe Rasiermesser zu gehen.

Auf der Aktionsbühne vor dem Alten Rathaus ließen sich das einmalige Schauspiel Hunderte von Schaulustigen nicht



Das war die Ausnahme, aber ein Barbier aus Stuttgart war kein Meister im Umgang mit dem Messer und hinterließ blutige Gesichter.



Bürgermeister Roland Burger (links) und Landrat Dr. Achim Brötel unterm Barbier-Messer.

entgehen. Als sich die blutigen Abschürfungen in den Gesichtern seiner Modelle häuften, traf die Jury die einzig richtige Entscheidung: Sie zog den Barier aus dem Rennen und disqualifizierte ihn, was zum hörbaren Aufatmen bei den ihm zugewandten Kandidaten in der Warteschlange sorgte. Landrat Dr. Achim Brötel hatte da schon seine Gesichts-„Tortur“ just bei diesem Barbier hinter sich. Gleich mehrere Pflaster waren nötig, um seine Blessuren im Gesicht zu versorgen. „Keine Sorge, es war weniger schlimm als es ausgesehen hat“, versicherte der Landrat später.

Dass es hingegen schnell, sauber und ohne Abschürfungen gehen kann, zeigten die im Wettbewerb verbliebenen Barbieri. Am Spätnachmittag konnten Bürgermeister Roland Burger, der seinen Schnauzer samt Dreitagebart geopfert hatte und Elmar Weißer, der durchs Programm geführt hatte, die Sieger verkünden. Hinter Ertugrul Torun kam Volker Rogozinski (Rüsselsheim), dann Wilhelm Stemmler (Wertheim), Walter Werner (Meckesheim) und Matthias Hierholz aus Filderstadt. Roland Burger, der sich ohne Schnauzer „etwas nackt“ fühlte, dankte den Organisatoren, allen voran Steve Schwab. Dank galt ebenfalls Innungsoberrmeister Beikirch und den Mitgliedern der Jury. Die Stadtkapelle, das Männerballett und der CDU-Ortsverein erhielten Geldpreise für die größten Gruppen, die sich als Modelle zur Verfü-

gung stellten. Weitere Preise, gestiftet von der Firma Braun und der Aktivgemeinschaft, wurden unter den Modellen verlost.

In einer unterhaltsamen Haar- und Modenschau zeigten die fünf Buchener Friseure Gossenberger, Eid, Kraus, Kuhn und Haas modische Haarschnitte und Frisuren sowie die passenden Top-Accessoires von der gleichnamigen Firma. Klaus Gossenberger moderierte die Vorführung. Für Unterhaltung sorgte das „Gowedd Dixie Osombl“ in bewährter Weise. Dann zeigte Elmar Weißer in einer unterhaltsamen Bartstylingshow, wie aus einer schnöden männlichen Gesichtshaarung ein kunstvoll gestaltetes Bart werden kann.

Am Samstag präsentierte sach- und fachkundig Erwin Fetscher, der Präsident des Verbandes Deutscher Barclubs, den Wettbewerb der schönsten Barträger Deutschlands auf der Aktionsbühne vor dem Rathaus. Rund 80 Barträger aus ganz Deutschland und aus der Schweiz standen im Wettbewerb in rund 20 Kategorien.

Bürgermeister Roland Burger empfing die Teilnehmer im Bürgersaal des Alten Rathauses. Stilecht hatte man auch eine alte Barbierstube aus dem Museum von Wagenschwand nach Buchen gebracht und im Saal aufgebaut. Der Bürgermeister informierte die Barträger über den historischen Rasurwettbewerb

„Schools out Party“ in Frankenlandhalle

Buchen. Bereits zum dritten Mal laden Stadt und Polizei Kinder und Jugendliche der 5. bis 10. Klassen am Mittwoch, 23. Juli, dem Abend des letzten Schultages vor den Ferien zu einer „School's out Party“ in die Frankenlandhalle ein. Für den richtigen Sound und tolle Stimmung sorgen die DJs Martina & Nadja. Der Partyspaß beginnt um 18 Uhr. Die Partyzeit ist so gewählt, dass auch 12-jährige in den Genuss von Pop- und Rockmusik und Partyspaß kommen können. Da die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und dem Arbeitskreis Suchtprophylaxe durchgeführt wird, gilt die Ausnahme des Jugendschutzgesetzes, wonach Kinder bis 22 Uhr und Jugendliche unter 16 Jahren bis 24 Uhr anwesend sein dürfen. Die Veranstalter bitten die Eltern in diesem Zusammenhang, die Abholung ihrer Kinder zu den entsprechenden Uhrzeiten zu organisieren. Die Party ist rauch- und alkoholfrei. Das Kinder- und Jugendzentrum und Schüler der Abt-Bessel-Realschule und des Burghardt-Gymnasiums werden für Snacks und eine alkoholfreie Cocktaillbar sorgen. Erstmals gibt es ein großes Gewinnspiel. Der Eintritt ist frei.

Einer sorgte für blutige Gesichter

von 1858, und meinte mit Blick auf die schönsten Bärte der Republik: „Wer verliert, wird rasiert“, doch Präsident Erwin Fetscher konterte messerscharf: „Mann mit Bart: immer ein Haar besser!“

Am Mittag marschierten die Teilnehmer des Wettbewerbs unter den Klängen der Stadtkapelle durch die Marktstraße zum Alten Rathaus. Sie stellten sich den Blicken einer gestrengen Jury, die die sorgsam gestylte Bartpracht unter die Augen nahm ohne gar Haarspalterei zu betreiben. Der Wettbewerb „Schnurrbart“ und „Schnauzer naturale“ hatte dann sogar noch kommunalen Bezug, denn Bürgermeister Roland Burger und Vorsitzender B. Schmelcher von der Stadtkapelle traten gegen zwei Profis an. Platz 2 für den Bürgermeister und Platz 3 für den Vereinschef waren überraschende Erfolge. Mit seinem 1,60 Meter breiten „Schnurres“ schoss wieder einmal Jürgen Burkhardt, Welt- und Europameister der Freistil- und Kaiserlichen Backenbärte den Vogel ab. Er passte damit nicht einmal durch die Arkaden des Alten Rathauses hindurch, sondern musste sich querstellen. Klar, dass er in seiner Kategorie gewann (siehe auch Bilderseite).

Sehenswert das Bartkunstwerk von Elmar Weißer, der diesmal das „Brandenburger Tor“ und eine Rose in seinen Barttollen darstellte. Bei der abendlichen Siegerehrung konnten Erwin Fetscher und Roland Burger den begehrten „Baumann Bartcup 2008“ an die stärkste Gruppe, den Barclub Ostbayern, überreichen.



Die schönsten Barträger der Republik versammelten sich zum Siegerfoto. Der Baumann-Bartcup ging nach Ostbayern.



Teilnehmer aus der Schweiz.